

Checkliste: **Sichere Sportstätten**

Diese Checkliste kann Teil einer Risikoanalyse im Rahmen der Erstellung eines Präventions- und Schutzkonzepts sein.

In Sport- und Trainingsstätten lassen sich, oftmals mit geringem Aufwand, Maßnahmen zur Sensibilisierung, aber auch zur Prävention sexualisierter Übergriffe durchführen.

Diese Checkliste soll nicht nur Sportstättenbetreiber*innen, sondern auch Erziehungsberechtigte und Sportorganisator*innen unterstützen, die Qualität der Sportstätte hinsichtlich ihres Schutz- und Risikopotentials zu überprüfen.

vorhanden 

In der Sportstätte und im Trainingsumfeld (z.B. Outdoor) wird auf das Thema "Respekt und Sicherheit" klar aufmerksam gemacht, so dass Sporttreibende, Eltern, Mitarbeiter*innen die wichtigsten internen Kontaktpersonen und externe Unterstützer*innen kennen	
Das Thema "Respekt und Sicherheit" ist in der Hausordnung verankert und wird über verschiedene Kanäle an alle Personen kommuniziert	
Plakate, Aufkleber, Banner Flyer etc. die über das Thema aufklären sind gut sichtbar platziert	
Umkleide- und Duschsituationen sind so gestaltet, dass die Privatsphäre und Integrität aller gewahrt bleibt	
Es ist zu jeder Zeit klar, wann Personen Zutritt zum Gebäude und Dritte eingeschränkt oder uneingeschränkt Zugang haben	
Es ist zu jeder Zeit klar, wer Zutritt zu den Umkleiden hat und ob Dritte eingeschränkt oder uneingeschränkt Zugang haben	
Es ist zu jeder Zeit klar, ob Eltern und Erziehungsberechtigte eingeschränkt oder uneingeschränkt Zugang haben	
Es ist zu jeder Zeit klar, wer Zutritt zu den Umkleiden hat und ob Dritte eingeschränkt oder uneingeschränkt Zugang haben	
Die Innenräume (Gänge, Hallen, Kabinen, Duschen etc.) und die Bereiche rund um die Sportstätte sind gut und ausreichend beleuchtet	
Nebenräume sind so gestaltet, dass Aufsichtspersonen ihren Pflichten nachkommen können und dennoch der Schutz und die Wahrung der Intimität für Sportler*innen gewährleistet ist	
Es ist sichergestellt, dass eine gute öffentliche Verkehrsanbindung gegeben und eine sichere An- und Abreise möglich ist	



Checkliste:

Sichere Wettkämpfe und Sportveranstaltungen

Diese Checkliste kann Teil einer Risikoanalyse im Rahmen der Erstellung eines Präventions- und Schutzkonzepts sein.

Bei der Planung von Sportveranstaltungen bzw. bei der Beschickung von Wettkämpfen sollten im Vorfeld Überlegungen zur Prävention von Gewalt und Verhalten im Anlassfall angestellt werden.

Diese Checkliste hilft Veranstalter*innen Überlegungen zum Schutz der Teilnehmer*innen anzustellen und Bezugspersonen und Betreuer*innen bei der Vorbereitung auf Auswärtswettkämpfe.

 vorhanden 

Für die Veranstaltung ist ein Schutzkonzept vorhanden und wurde an alle Teilnehmenden vorab kommuniziert	
Es ist ein Ehrenkodex vorhanden, der als Voraussetzung für die Teilnahme sowohl von Aktiven als auch von Betreuer*innen und Begleitpersonen unterschrieben werden muss	
Ein Interventionsplan, der klar regelt welche Schritte im Anlassfall gesetzt werden, ist vorhanden und wird an die zuständigen Personen kommuniziert	
Verantwortlichkeiten/Zuständigkeiten sind im Vorfeld geklärt (z.B. Vertrauenspersonen und Hinweise auf externe Expertinnen sowie wann wer zu kontaktieren ist)	
Es ist gewährleistet, dass Kinder- und Jugendliche vor verbaler und physischer Gewalt von Zuseher*innen, Personal vor Ort etc. sicher geschützt sind und diese Schutzvorkehrungen sind vorab mit den zuständigen Personen geklärt	
Es gibt die Möglichkeit Vier-Augengespräche in prinzipiell zugänglich und einsehbaren Räumlichkeiten zu halten	
Es ist zu jeder Zeit klar, wer zu welchem Zeitpunkt die Garderoben betritt und auch die Befugnis dafür hat. Dies gilt z. B. auch für Erziehungsberechtigte, die den Kindern beim Umkleiden helfen!	
Duschsituationen sind vorab organisatorisch abgeklärt, falls Nassräume und Umkleiden nicht ausreichenden Schutz (insb. vor Dritten) bieten	
Mitarbeiter*innen der Veranstaltung sind zum Thema "Respekt und Sicherheit" geschult	
Der Veranstaltungsort ist für alle Bevölkerungsgruppen sicher zugänglich	
Eine sichere An- und Abreise ist für alle Beteiligten möglich	
Bei der Auswahl von Mitarbeiter*innen und Freiwilligen, die mit der Betreuung von Kindern oder Jugendlichen betraut werden, wurde deren Eignung im Vorfeld überprüft (Strafregisterauszug, Bewerbungsgespräch etc.)	
Alle Beteiligten (Teilnehmende, Betreuer*innen, Veranstalter*innen etc.) sind mit (Lichtbild-) Ausweisen ausgestattet, die klar ihre Zuständigkeit ersichtlich machen	
Bei Auswärtswettkämpfen ist eine beauftragte Person für die Einhaltung der Regeln und Sicherheitsvorkehrungen verantwortlich	

Checkliste: **Sichere Trainingslager**

Diese Checkliste kann Teil einer Risikoanalyse im Rahmen der Erstellung eines Präventions- und Schutzkonzepts sein.

Bei der Planung von Trainingslagern sollten im Vorfeld Überlegungen zur Prävention von Gewalt und Verhalten im Anlassfall angestellt werden.

Die vorliegende Checkliste bietet Anhaltspunkte für Erziehungsberechtigte aber auch für Verantwortliche, welche Voraussetzungen für sichere Trainingslager erfüllt sein sollten.

vorhanden 

Die Mitarbeiter*innen haben einen Strafregisterauszug (Erweiterter Strafregisterauszug "Kinder und Jugendfürsorge") vor Arbeitsantritt bereitgestellt	
Klare und für alle ersichtliche Regeln und die Konsequenzen der Nichteinhaltung zum Thema "Respekt und Sicherheit" sichtbar kommuniziert	
Die sportliche Ausbildung und die Kompetenz der Mitarbeiter*innen ist gewährleistet (z.B. Instruktor*innenausbildung, pädagogische Eignung, erforderliches Fachwissen)	
Es ist immer Betreuungspersonal unterschiedlichen Geschlechts vertreten	
Eine Vertrauensperson ist schon vorab bekannt gegeben worden, an die sich die Athlet*innen bei Bedarf wenden können. Es ist von Beginn an für alle klar, mit welchen Anliegen sie sich an die Vertrauensperson wenden können. Ebenso steht eine Kontaktperson für die Eltern zur Verfügung, um diese gegebenenfalls zu informieren	
Die örtlichen Gegebenheiten im Trainingslager, wie zB.: Schlafmöglichkeiten, Waschräume, Speisesaal etc. sind vorab gut ersichtlich und wurden an alle Beteiligten kommuniziert	
Räumliche Grenzen und die Privatsphäre, sowie Rückzugsorte und Zeiten, in denen die Athlet*innen Zeit für sich haben sind von Beginn an klar im Trainingsplan eingeplant. Bei Kindern wurde bereits vor dem Trainingslager die Nutzung der Handyzeiten abgeklärt	
Umkleide- und Duschsituationen sind so gestaltet, dass die Privatsphäre und Integrität aller gewahrt bleibt (Betreuer*innen duschen nicht mit den Kindern!)	
Es ist zu jeder Zeit klar, wer Zutritt zu den Umkleiden hat und ob Dritte eingeschränkt oder uneingeschränkt Zugang haben	
Entschiedenenes Auftreten aller gegen Mobbing und Gewalt unter Gleichaltrigen wird nicht nur kommuniziert, sondern auch gelebt	
Kinder und Jugendliche sind nicht alleine mit Betreuer*innen in einem nicht-einsehbaren Raum. Das gilt zum Beispiel bei der Durchführung von Einzeltrainings bzw. 1:1-Betreuungssituationen	
Die Gruppengrößen sind überschaubar gehalten, um keine belastenden Gruppendynamiken entstehen zu lassen und die Betreuer*innen somit zu jeder Zeit den Überblick über die Gruppe bewahren können	
Bei der Planung von Freizeitaktivitäten die abseits vom Training stattfinden können, wurden die Athlet*innen aktiv mit eingebunden	